

Eine kurze Geschichte der Messfeier – Teil 6



Im Barock wandelten sich die Kirchengebäude zu Festsälen. In ihrem Zentrum stand vorne der von allen Seiten gut sichtbare Altar mit dem Tabernakel. Da von den Reformatoren die bleibende Gegenwart Christi in der Eucharistie geleugnet wurde, stellte die Gegenreformation den Aufbewahrungsort des konsekrierten Brotes demonstrativ in den Mittelpunkt. Bis dahin hatte der Tabernakel seinen Platz zumeist an der Seite oder in einer eigenen Sakramentskapelle gehabt. Die Kirchenmusik bereicherte die Liturgie mit grossartigen Kompositionen und machte die Messe zusammen mit der prächtigen Ausstattung der Kirchen und den prunkvollen Gewändern und kostbaren Gefässen zu einem „heiligen Spektakel“. All das aber legte sich gewissermassen nur wie ein farbenfrohes Kleid über die Feier, denn die „Tridentinische Messe“ veränderte sich nicht. Sie war erstarrt und nach wie vor zunächst ein Tun der Priester, die viele Teile still vollzogen, während die Musik erklang und das Volk eigene Andachten betete. So blieb es auch die Jahrhunderte danach, trotz verschiedentlich Reformversuche, vor allem während der Zeit der Aufklärung.

Das sollte sich erst im 20. Jahrhundert ändern. Von 1962 bis 1965 kamen in Rom fast zweieinhalbtausend Bischöfe zur grössten Kirchenversammlung aller Zeiten zusammen. Sie berieten darüber, wie die Kirche den Herausforderungen der modernen Welt begegnen sollte. Eine Welt, verbunden durch internationalen Verkehr und Handel, verknüpft durch nie gekannte Mobilität und moderne Kommunikationsmittel, aber zerrissen zwischen Arm und Reich, erschüttert von Gewalt und starrend vor Waffen, die eine so furchtbare Macht entfalten können, um damit die ganze Menschheit zu vernichten. Welchen Platz in dieser Welt, die in ständiger und immer schnellerer Veränderung begriffen ist, hat die Kirche Christi?

Es ist bezeichnend, dass die Konzilsväter zunächst über den Gottesdienst sprachen und insbesondere über die Eucharistie, das Herz der Kirche. Sie wagten sich an eine behutsame Erneuerung der Messfeier. Diese Erneuerung sollte vor allem pastoraler Natur sein, das bedeutet, sie sollte das Wesen der Eucharistie wieder in den Gesamtzusammenhang der Kirche stellen und eine aktive Mitfeier in lebendiger Gemeinschaft ermöglichen.

Diese Reformgedanken kamen nicht „aus heiterem Himmel“. Auch sie hatten eine Geschichte. Um das Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts war besonders im deutsch- und französischsprachigen Raum unter Priestern und Gelehrten ein erneuertes Bewusstsein für die Würde der Heiligen Messe und die Würde des Gottesvolkes erwacht. Den Aufbruch, der daraus entstand, nennt man die „Liturgische Bewegung“. Die Vertreter dieser Bewegung wollten Wege bahnen, die Gläubigen wieder unmittelbarer mit der Feier der Eucharistie zu verbinden und ihnen ein tieferes Verständnis und eine Form der Mitfeier zu ermöglichen, wie sie dem Wesen des Vermächtnisses des Herrn entsprach. Im Jahr 1884 brachte der Beuroner Benediktinermönch Anselm Schott vor diesem Hintergrund das erste landessprachliche „Volksmessbuch“ heraus. Die Texte der Messfeier waren darin lateinisch und deutsch abgedruckt, so dass die Gläubigen der Liturgie unmittelbar folgen konnten. 1661 war ein solches Ansinnen von Papst Alexander VII. noch als „Entweihung des Heiligtums“ verurteilt worden. Aber wieder einmal hatten sich die Zeiten geändert.

Samstag, 7. März

Hl. Perpetua und Felizitas

- 9.00 Lat. Messe in der Taufkapelle
- 10.30 Taufkatechese im Pfarrhaus
- 17.15 – 18.00 Beichtgelegenheit bei Kaplan Pirmin Zinsli
- 18.30 Vorabendmesse

Sonntag, 8. März

3. Fastensonntag - **Suppentag**

Evangelium: Joh 4,5-42

- 7.30 Frühmesse
- 8.30 Hl. Messe Kapelle Haus Gutenberg
- 10.00 Amt  Siebter für Elfriede Frick Gedächtnis für Gottfried und Maria Wolfinger-Vogt; Anton und Maria Nigg-Frick; Marlen Nigg; Anton Nigg; Erika und Eugen Brunschwiler-Nigg; Hilda Vogt; Gertrud Nipp-Elkuch; Kaspar Büchel; Resi Frick-Heeb
- 11.00 - ca. 14.00 Suppenessen im kleinen Gemeindesaal

Montag, 9. März

Hl. Bruno von Querfurt / Hl. Franziska von Rom

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe in der Taufkapelle
- 19.00 Impulsvortrag in der Pfarrkirche 

Dienstag, 10. März

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe in der Taufkapelle

Mittwoch, 11. März

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 12. März

- 17.30 Anbetung mit eucharistischem Segen in Mariahilf
- 18.30 Rosenkranz
- 19.00 Hl. Messe in Mariahilf

Freitag, 13. März

- 7.30 Schüler-Gottesdienst
- 16.00 Hl. Messe im Schlossgarten
- 15.00 Fatima-Nachmittag in der Pfarrkirche: Aussetzung des

Allerheiligsten; Anbetung; Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Messe

Samstag, 14. März

Hl. Mathilde

- 9.00 Lat. Messe in der Taufkapelle
- 17.15 – 18.00 Beichtgelegenheit bei Kaplan Pirmin Zinsli
- 18.30 Vorabendmesse Gedächtnis für Sophie Hoop

Sonntag, 15. März

4. Fastensonntag

Evangelium: Joh 9,1-41

- 7.30 Frühmesse
- 8.30 Hl. Messe Kapelle Haus Gutenberg
- 10.00 Amt  Dreissigster für Theres Vogt Gedächtnis für Karolina Vogt; Rosa und Andreas Brunhart-Frick; Rosmarie Idl-Brunhart; Ulrike Brunhart-Banzer; Miriam Idl; Karin Brunhart; Berty Rageth-Brunhart; Clemens Brunhart; Martin Eberle

Montag, 16. März

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe in der Taufkapelle
- 19.00 Impulsvortrag in der Pfarrkirche 

Dienstag, 17. März

Hl. Gertrud / Hl. Patrick

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe in der Taufkapelle

Mittwoch, 18. März

Hl. Cyrill von Jerusalem

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 19. März

Hochfest des Hl. Josef

Wir wünschen allen Vätern einen gesegneten Vatertag!

Evangelium: Mt 1,16-18-21.24a

- 7.30 Frühmesse
- 10.00 Hochamt  Gedächtnis für Nina und Walter Vogt-Vogt

Freitag, 20. März

- 7.30 Schüler-Gottesdienst mitgestaltet von der Primarschule
- 16.00 Hl. Messe im Schlossgarten
- 18.30 Kreuzwegandacht
- 19.00 Hl. Messe

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

- Montag: 09.00 – 11.00 Uhr
- Dienstag: 09.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
- Mittwoch: geschlossen
- Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
- Freitag: geschlossen

PfarreiCaritas Balzers

Heiligwies 24
Bürozeiten nach Vereinbarung
00423 384 33 23
balzers@pfarreicaritas.li

Abonnieren!

Jede Woche sind auf dem YouTube-Kanal von Pfarrer Christian Predigten zu hören, zu finden unter dem Suchbegriff: **Pfarrer Christian**

Sonntagsgedanken



Impressum:

Herausgeber

Pfarreirat und Pfarramt Balzers
pfarresekretariat@balzers.li
Tel. 384 12 18

Redaktionsteam:

Pfr. Christian Schlindwein,
René Rutzer, Sandra Wymann

Digitaldruck:

BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Homepage der Pfarrei:

www.pfarreibalzers.li

